



Framus
German
Teambuilt
Pro Series -
Mayfield
Legacy

Fruhjahrsputz



Es ist Frühling, die ersten Sonnenstrahlen erwärmen das Gemüt und ermuntern uns, die Dinge mit frischem Mut anzugehen. Der perfekte Zeitpunkt also, die eigene Produktpalette neu zu ordnen, dachte man sich bei Framus. Mit der German Pro Series präsentieren die Markneukirchener eine neue Kernlinie ihres Programms, die das breit gefächerte Mittelfeld zwischen dem Custom Shop und den in China gefertigten Instrumenten der Dragon Series darstellt.

Von Peter Schilmöller

Die Framus-Gitarren der letzten Jahre schafften es in der Regel im Handumdrehen, demjenigen, der ein solches Instrument zur Hand nahm, ein breites Grinsen ins Gesicht zu zaubern. Nicht erst seit gestern rangiert die Fertigungsqualität der Framus-Instrumente auf allerhöchstem Niveau und lehrt der Konkurrenz rund um den Globus das Fürchten. Beim Blick auf das Preisschild der Markneukirchener Gitarren musste allerdings bis dato manch ein Musiker schlucken. Das Label „Made in Germany“ macht seinem guten Ruf nach wie vor alle Ehre, ist allerdings längst nicht mehr zum Schnäppchenpreis zu haben. Zu Recht, wie ich meine, denn gute Arbeit sollte gut bezahlt werden, und auf die Sozialstandards in unserem Land lohnt es, stolz zu sein. Gitarren jenseits der drei- oder viertausend Euro Schallmauer liegen aber nun einmal nicht im „Einzugsbereich“ eines jeden Gitarristen – und genau an diesem Punkt setzt die neue German Pro Series an. Ziel ist es, die gleiche Präzision und Holz Auswahl wie im Framus Custom Shop zu bieten – zu deutlich moderateren Preisen. Klar dürfte sein, dass die üppige

Auswahl an Optionen, wie sie der Markneukirchener Custom Shop offerieren kann, dabei eingeschränkt werden musste. Im Gegenzug hält Framus das Label „Made in Germany“ bei der German Teambuilt Pro Series – der Name deutet es bereits an – voller Stolz weiter hoch. Ab sofort steht das Programm von Framus somit auf drei Säulen: Auf der einen Seite der Markneukirchener Custom Shop, der auf Bestellung Einzelstücke fertigt und wohl so ziemlich alles möglich macht, was Gitarristen erträumen können. Als Gegenpol wird es in absehbarer Zeit die Dragon Series geben, die Instrumente aus chinesischer Fertigung umfasst und den Einstieg in die Framus-Welt für den kleineren Geldbeutel ermöglicht. Das Mittelfeld deckt die neue German Pro Series ab – mit Modellen, die in ähnlicher Form auch im Custom Shop erhältlich sind. Los geht es preislich bei etwa anderthalbtausend Euro (für eine Diablo in Natural Satin) und endet bei etwas mehr als 2.800 Euro für die Mayfield Legacy-Modelle. Klar, das ist eine schöne Stange Geld – für eine in Deutschland gebaute Halb-

Gibson Les Paul CC 9-0653 "Whitford 'Burst"
viele Custom-Shop Instrumente vorrätig !



Gibson Melody Maker Jonas Brothers Signature
gepflegte Gebrauchsinstrumente mit Garantie !



Fender Stratocaster® 1963 Relic® Gold Sparkle
ca 50 x Fender Custom Shop am Lager !



Taylor 916ce Grand Symphony
Taylor Factory Authorized Service !



Reparaturen & Gitarrenbau
durch Daniel Ott, ausgebildeter Gitarrenbauer



DETAILS

Hersteller: Framus **Modell:** GPS Mayfield Legacy (GPS1626 68PP MAH CR)
Herkunftsland: Deutschland
Gitarrentyp: Halbakustik
Decke und Boden: laminiertes Mahagoni
Zarge: massives Mahagoni gebogen
Sustain-Block: massives Ahorn
Hals: Mahagoni **Halsbefestigung:** geleiimt
Griffbrett: Palisander, 12 Zoll Radius
Griffbretteinlagen: Perlmutter-Dots
Bünde: 22 Jumbo **Mensur:** 628 mm (24,75 Zoll)
Halsbreite 1./12. Bund: 44,5/51,5 mm
Hals-/Korpus-Übergang: 19. Bund
Regler: 2 x Volume, 2 x Tone, Dreiweg-Schalter
Tonabnehmer: 1 x Seymour Duncan SP90-1,
 1 x Seymour Duncan SP90-1 RWRP
Hardware: verchromt
Steg: TonePros Stop-Tailpiece und Bridge
Sattel: Graph Tech Black Tusq
Mechaniken: Graph Tech Ratio Locking
Farbe/Lackierung: Vintage Sunburst,
 hochglänzender Klarlack (Polyurethanlack)
Gewicht: ca. 3 kg **Preis:** 2.823,41 Euro
Zubehör: Gigbag (Rockbag RB 20507 Starline)
Getestet mit: Bogner Shiva, Fender Blues DeVille
Vertrieb: Warwick Distribution

www.framus.de

akustik, die ja immerhin deutlich mehr Fertigungsaufwand verlangt als eine Solidbody, jedoch gewiss nicht unverhältnismäßig.

Teamwork

Die Abgrenzung der German Teambuilt Pro Series zum Masterbuilt Custom Shop erklärt sich, wenn man die Untertitel beider Serien studiert, wie sie beispielsweise auf der Framus-Webseite geführt werden. „Masterbuilt – handcrafted in Germany“ lautet das Motto beim Custom Shop, „Teambuilt – made in Germany“ heißt es bei der German Pro Series. Der Unterschied ist klein, aber fein: Während die Instrumente des Custom Shops ausschließlich in den Werkstätten im sächsischen Markneukirchen gebaut werden, greift Framus bei der German Pro Series auf die Dienste einer anderen Gitarrenbaufirma zurück, die einen Teil des Herstellungsprozesses übernimmt und in der Lage ist, zu deutlich günstigeren Preisen herzustellen. Warum eigentlich nicht?

Auf nähere Nachfrage bezüglich der Partnerfirma gibt man sich bei Framus geheimnisräuberisch. Von einem „Partner in der Region“ ist die Rede – mehr wollte man nicht verraten. Framus-Firmenchef Hans Peter Wilfer: „Bei uns im Hause erledigen wir die Selektion und Verleimung der Hölzer, das Fräsen von Bodys und Halsen, das Verleimen von Griffbrettern sowie das Einsetzen und Bearbeiten der Bünde. Anschließend geben wir auftragsbezogen die Korpus- und Halsteile außer Haus, wo von unserem Partner sämtliche Schleif-, Lackier- und Polierarbeiten sowie der Grundaufbau der Instrumente durchgeführt werden. Bevor die Instrumente auf die Reise zum Kunden gehen, kehren sie noch einmal nach Markneukirchen zurück, wo das ‚Final Assembling‘, ein intensives Einspielen sowie eine letzte Qualitätskontrolle stattfinden.“

Tradition

Die Mayfield Legacy als Teil der German Pro Series ist brandneu – das Modell an sich zielt allerdings schon seit einigen Jahren das Framus-Programm: eine eigenständige Interpretation der berühmten „Electric Spanish“, die ursprünglich von einem großen amerikanischen Hersteller stammt. Wir alle kennen die Zutaten aus flachem, hohlem Korpus, ausladenden Rundungen und einem im Innern verborgenen Sustain-Block, die in ihrer Summe einen der schönsten E-Gitarrensounds produzieren, der in der Rockgeschichte zu hören war. Nur die Mickey-Mouse-Ohren fallen bei der Mayfield etwas proportionierter aus ...

Im Ernst: Die Mayfield Legacy ist tief in der Tradition verwurzelt, zeigt sich aber zugleich als ein eigenständiges modernes Instrument. Ihr Korpus (Boden, Zargen und Decke) besteht aus laminiertem Mahagoni anstatt dem bei Halbakustikgitarren häufig favorisierten laminierten Ahorn. Das dürfte natürlich klangliche Gründe haben; der Umstand, dass es sich um laminiertes Holz handelt, ist übrigens keinesfalls als minderwertig im Vergleich zu massivem Holz zu betrachten (wie etwa bei Akustikgitarren). Vielmehr geht es dabei darum, die Rückkopplungsfähigkeit der Gitarre bei hohen Lautstärken unter Kontrolle zu halten.

Der Hals der Mayfield Legacy besteht ebenfalls aus Mahagoni, das Griffbrett aus Palisander. Der Sustain-Block, der sich fast unsichtbar im Korpusinneren verbirgt, besteht traditionsgemäß aus massivem Ahorn. Ganz so, wie man es von einer Gitarre dieser Preisklasse erwarten kann, sind alle Hölzer von hervorragender Qualität.

Moderne

Framus beziehungsweise Warwick – beide Firmen gehören zusammen – sind nicht nur als Instrumentenhersteller aktiv, sondern kümmern sich daneben um den Vertrieb unzähliger Produkte, die mit Musik, Instrumenten und Verstärkern zu tun haben. Im Portfolio von Warwick Distribution befinden sich viele Hardware-Hersteller wie beispielsweise Seymour Duncan, Tone Pros oder Graph Tech. Bei der Bestückung der eigenen Instrumente kann Framus somit aus dem Vollen schöpfen: Nur das Beste ist gut genug! Die Pickups der Mayfield Legacy, zwei Single

Coils nach Bauart von Gibsons P90, stammen zum Beispiel von Seymour Duncan (SP90-1 und SP90-1 RWRP). Wie man an den Modellbezeichnungen der Tonabnehmer ablesen kann, ist eines der beiden Exemplare als „reverse wound/reverse polarity“ ausgeführt, sodass in der Mittelstellung des Dreiwegschalters keinerlei Nebengeräusche das Spielvergnügen trüben. Insgesamt halten sich die Brummgeräusche der beiden Einspuler ohnehin absolut im Rahmen – Qualität von Seymour Duncan eben.

Eine ausgezeichnete Funktionalität findet man auch bei der sonstigen Ausstattung der Gitarre. Das Stop-Tailpiece und die Bridge von Tone Pros – beide sind arretierbar – sorgen für eine optimale Schwingungsübertragung und sind im Gebrauch, beispielsweise beim Saitenwechsel, ausgesprochen komfortabel. Die Mechaniken (Ratio Locking Machine Heads) und der Black Tusq-Sattel von Graph Tech erledigen ebenfalls einen hervorragenden Job. Und als i-Tüpfelchen liefert Framus neben fluoreszierenden Sidedots am Griffbrettrand Security Locks für den Gitarrengurt und passendes Rockbag Starline Gigbag mit.

Handwerk meets Hightech

Bei der neuen German Pro Series legt Framus wie immer allergrößten Wert auf eine optimale Beispielbarkeit und lässt der Mayfield Legacy die Hightech-Erregenschaften der jüngeren Vergangenheit zuteil werden. So werden die Bünde mit der „Invisible Fretwork Technology“ eingesetzt, bei der an den Griffbrettkanten keine Bundschlitze zu sehen und zu fühlen sind. Die

Bünde werden mit IFT eingepasst, die bis auf einen hundertstel Millimeter genau arbeitet.

Diese hohe Fertigungspräzision lässt sich natürlich beim Spielen bemerken. Die Mayfield Legacy verfügt über eine perfekte Saitenlage, einen perfekten Hals und ein perfektes Griffbrett. Wow! Selten erlebt man es, dass man sich auf einem Instrument auf Anhieb so wohl und vertraut fühlt.

Klanglich bietet die Mayfield Legacy vor allem Traditionelles, obschon sie keinesfalls auf einen bestimmten Musikstil festzulegen ist. Ihr Sound ist luftig, holzig und lebendig, ganz so, wie man es von einer richtig guten Halbakustik kennt. Die P90-Pickups stehen ihr hervorragend zu Gesicht, da sie die frische Tonentfaltung der Gitarre unverfälscht zum Verstärker transportieren.

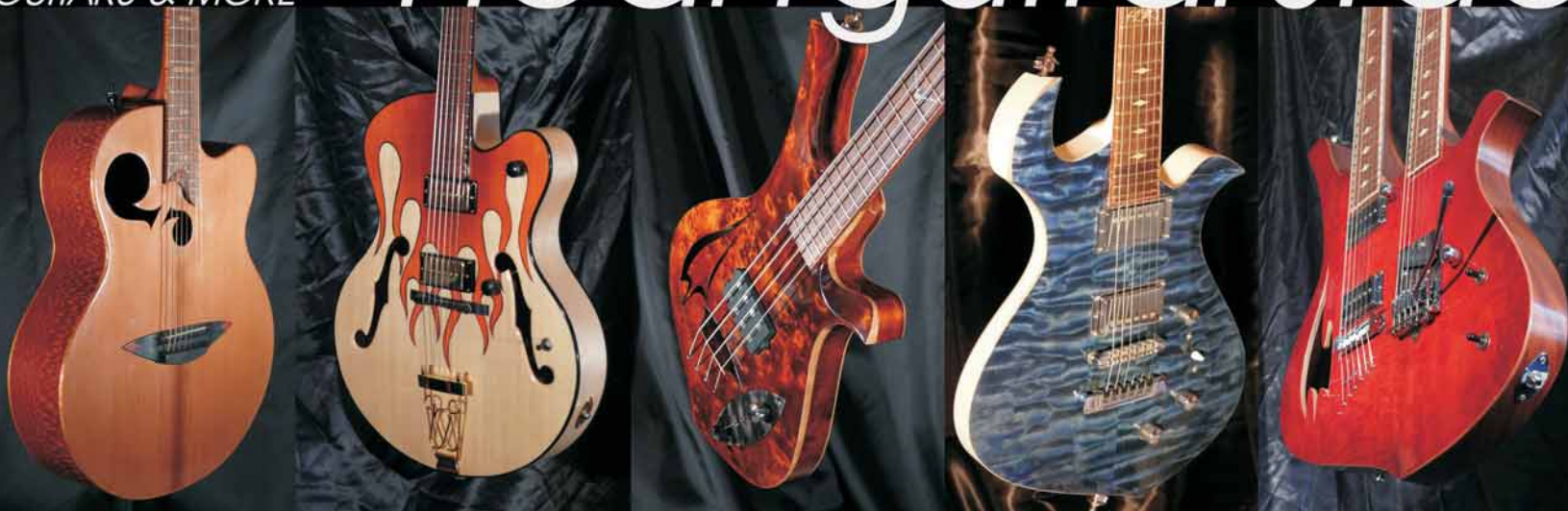
Was man alles mit der Mayfield Legacy anstellen kann, hat natürlich mit den Vorstellungen des Spielers zu tun. Blues, Rock'n'Roll, Rockabilly zählen ohnehin zu ihrem Repertoire, und für Jazz und Fusion eignet sie sich genauso perfekt. Aber selbst im (härteren) Rock-Kontext macht die Mayfield Legacy meiner Meinung nach eine gute Figur, da sie mit ihrem Bridge-Pickup schön bissige, dabei gleichzeitig dynamische offene Zerrsounds mit grandiosem Sustain präsentiert.

Framus beweist mit der German Pro Series Mayfield Legacy eindrucksvoll, welche hohe Qualität das Label „Made in Germany“ beinhalten kann. Wie schön, dass das auch anno 2015 zu einem absolut ausgewogenen Preis-Leistungs-Verhältnis möglich ist! ■

Anzeige

HEART
GUITARS & MORE

heartguitars.de



Florian Hellweg • Zupfinstrumentenmacher • Lange Straße 31 • D - 18195 Tessin